

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2021)

Winter 2021/22

Stand 16.09.2021

B.Sc. Urbanistik (PO 2021)	3
Pflichtmodule	3
Wahlmodule	6
Wahlpflichtmodule	10
Wahlpflichtprojekte	10
1. Studienjahr	10
2. Studienjahr	11
3. Studienjahr	11
4. Studienjahr	11

B.Sc. Urbanistik (PO 2021)**Einführungsveranstaltung EUS/ Urbanistik****C. Kauert, E. Vittu**

Informationsveranstaltung

Mi, Einzel, 08:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Begrüßung Master European Urban Studies/ Urbanistik, 06.10.2021 - 06.10.2021

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Begrüßung Master European Urban Studies, 06.10.2021 - 06.10.2021

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Begrüßung Bachelor Urbanistik, 07.10.2021 - 07.10.2021

Horizonte**N.N.**

Vortrag

Di, wöch., 18:30 - 22:00, 09.11.2021 - 14.12.2021

Di, wöch., 18:30 - 22:00, 11.01.2022 - 18.01.2022

Pflichtmodule**1111270 Wissenschaftliches Arbeiten****J. Mende**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, 27.10.2021 - 09.02.2022

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 27.10.2021 - 09.02.2022

Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet.

Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen. Dazu trainieren die Teilnehmer_innen in Kleingruppen zunächst anhand einer Literaturstudie und im weiteren Verlauf des Semesters in der Entwicklung einer Fragestellung zu einem Thema der Stadtforschung oder -planung die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

1211320 Umweltplanung/ Umweltschutz**J. Hartlik, S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung**„Grundlagen der Umweltprüfung“ – Vorlesung mit begleitender Übung**

In der Vorlesung werden Grundkenntnisse zum rechtlichen Verfahrensablauf und zu den Inhalten der Umweltprüfung auf Grundlage des UVP-Gesetzes – Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Strategische Umweltprüfung (SUP) – und des Baugesetzbuchs – Umweltprüfung in der Bauleitplanung – vermittelt. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die verschiedenen Zulassungsverfahren, in die die UVP integriert ist, mit ihren Verfahrensschritten Screening, Scoping, Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, Erstellung der Antragsunterlagen, Zusammenfassende Darstellung und Bewertung der Umweltauswirkungen sowie die Zulassungsentscheidung als Abwägungsergebnis. Zum anderen werden die Fachgutachten als zentrale Elemente der Umweltprüfung – der sogenannte UVP-Bericht bzw. Umweltbericht – näher betrachtet. Hier geht es um Inhalte und Methoden bei der Bestandsbeschreibung, der Beschreibung der Wirkfaktoren des zu prüfenden Vorhabens, der daraus abgeleiteten Prognose der möglichen Umweltfolgen und der Bewertung der prognostizierten Umweltauswirkungen. Ferner spielt der Alternativenvergleich eine wichtige Rolle, wenn beispielsweise Großprojekte der Infrastruktur wie Autobahnen, Schienenverbindungen oder Flughäfen mit ihren unterschiedlichen Trassen-/Standortvarianten geprüft werden.

Begleitend zur Vorlesung wird es eine Aufgabenstellung zu einem Praxisbeispiel einer Straßenplanung geben, das mit dem Geographischen Informationssystem „Quantum GIS“ (Open source Software) bearbeitet werden soll. Dabei werden verschiedene Trassenvarianten im Hinblick auf Ihre Auswirkungen auf bestimmte Umwelt-Schutzgüter miteinander verglichen, um die aus Umweltsicht optimale Variante zu ermitteln.

Bemerkung

Richtet sich an: B Urb. 3. FS

1212130 Planungsgrundlagen-CAAD

S. Schneider

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 25.10.2021 - 07.02.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden, mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost and time pressure planners are faced with tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported useful. These methods are aimed not only at increasing the efficiency of work processes, but make a significant contribution to improving the quality of the planning results. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain an insight into the various planning methods.

Bemerkung

Die Vorlesung wird mit integrierten Übungen angeboten.

1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Bemerkung

1. Fachsemester Bachelor Urbanistik | 2 SWS, 3 ECTS

Mo. 09:15 - 10:45 Uhr | Beginn: 25.10.2021 | Ort: tba

1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Weimarahalle "Kleiner Saal", 25.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhd. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

1714515 Darstellen und Gestalten

H. Höllering, R. Müller

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Gruppe 1, 29.10.2021 - 11.02.2022

2-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Gruppe 2, 29.10.2021 - 11.02.2022

Beschreibung

Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

Wahlmodule

117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00, 18.10.2021 - 18.10.2021

Beschreibung

Dieses Semester wollen wir die Sprach- und Lernwerkstatt „Wortschatz“ als Bauhaus.Modul anbieten und somit die Anrechnung von drei Leistungspunkten nicht nur Angehörigen der Fakultät Architektur & Urbanistik, sondern allen Interessierten zugänglich zu machen.

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden voraussichtlich digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis sechs Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur digitalen Infoveranstaltung am 15.10.2021 informiert. Den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort und bis zum 13.10.2021 auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann. Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter:

sprachkurs@uni-weimar.de

Die rechtzeitige Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können! Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

121210102 MEROTOP* - die Nächste. Oder _Baufeld Bauhaus _ wie wir wandelbare Orte für Gemeinschaft, Kultur und Diskurs schaffen.

J. Heinemann, A. Ising, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 15:00 - 17:00, 13.10.2021 - 13.10.2021

Beschreibung

*kleiner Ausschnitt eines Biotops mit durch besondere Struktur bedingter besonderer Lebensgemeinschaft

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig naturnahe und öffentliche Räume mit Aufenthaltsqualität sind. Die es gerade jetzt als Regenerations-, Begegnungs- und Kommunikationsorte braucht und die es deshalb auf- zu werten aber auch neu zu erfinden gilt.

In dem Bauhaus Modul „MEROTOP_Baufeld Bauhaus“ beschäftigten wir uns Fakultätsübergreifend mit dem Raum- und Nutzungspotential der Parkplatzfläche hinter der Mensa am Park. Im zurückliegenden Sommer Semester haben wir einen experimentellen Prozess der Ortveränderung angestoßen. Am Abend und am Wochenende, in den nicht beparkten Zeiten, wurde der Parkplatz als Begegnungsort immer wieder neu interpretiert, transformiert und so eine real Machbarkeitsstudie durchgeführt. Im nächsten Schritt wollen wir mit diesem Bauhaus.Modul Studierende aller Fakultäten ein Teil dieses Prozesses zu sein und sich selbst und anderen einen Raum der gelebten Selbstwirksamkeit zu schaffen. Das Modul ist in zwei Phasen gegliedert: In der ersten Phase möchten wir gemeinsam aus euren unterschiedlichen Perspektiven ein Modulares System entwickeln, welches für die Veranstaltungen divers genutzt werden kann um den Raum zu formen. Je nach Nutzung kann sich dieses aus- und wieder einfalten, abhängig davon ob der Parkplatz benötigt wird oder nicht. Dieses System möchten wir gemeinsam mit den Teilnehmer*innen gestalten und in der zweiten Phase benutzen, überprüfen und weiterentwickeln. In der zweiten Phase des Moduls wollen wir mit Euch diesen Ort selber bespielen und so den Prozess fortführen. Erste Ideen hierfür wären ein Flohmarkt, ein Schwimmbad und eine Theateraufführung. So diskutieren wir im realen Raum, wie wir unseren Campus weiterentwickeln und mit diesem öffentlichen Aktionsort positiv in die Stadt hineinwirken können. Die Veranstaltungen werden unter den aktuell geltenden Infektionsschutzmaßnahmen durchgeführt. Unser Modul soll auch Alternativen aufzeigen wie Lern- und Kulturformate in einer globalen Pandemie stattfinden können. Unser Anliegen ist es Leben im Raum selbst und gemeinsam zu gestalten und etablieren hierfür einen wandelbaren Ort, der für Gemeinschaft, Kultur und Diskurs steht.

Bemerkung

Das Seminar steht Studierenden verschiedener Disziplinen offen, verlangt nicht nach fachspezifischem Vorwissen und ist methodisch-didaktisch so konzipiert, dass eine erfolgreiche Teilnahme von Studierenden unterschiedlicher Disziplinen möglich ist. Das Seminar ist prozessorientiert und ergebnisoffen. Soweit es die Covid 19 Maßnahmen zulassen, sind 1:1 Studien (in studentischen Teams auf dem Campus (zwischen Mensa / Ilmpark / Staatsarchiv) geplant.

Voraussetzungen

Anmeldung: über Bison mit zusätzlichem kurzem Motivationsschreiben per Mail an enzo.paul.weber@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Studiengang und Fachrichtung bezogene „Bauperformance“, aktive Mitarbeit, Portfolio, Dokumentation

121212601 Die unerhörte Landschaft - Audiowalks für das Vogtland

L. Bockelmann, M. Frölich-Kulik, J. Langheim, F. Moormann Verant. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, 20.10.2021 - 02.02.2022

Beschreibung

Ist es möglich, eine Landschaft zu hören? Wonach müssen wir horchen? Nach den Autos, Vögeln, dem Wind, der durch Ruinen zieht oder den Geschichten, Erinnerungen, Perspektiven, die uns Menschen über sie erzählen?

In diesem Seminar werden in Zusammenarbeit zwischen der Professur Experimentelles Radio und dem Institut für Europäische Urbanistik wissenschaftliche und künstlerische Arbeitsweisen miteinander verknüpft, um neue Perspektiven auf Landschaft und bauliches Erbe zu erproben. Damit wird unter anderem eine Loslösung von der bisher dominierenden Bildorientierung in der Bauwerks- und Landschaftsvermittlung angestrebt. Konkret setzen wir uns dazu mit dem Vogtland im Grenzgebiet zwischen Sachsen, Thüringen, Bayern und Tschechien auseinander, das aufgrund seiner facettenreichen Vergangenheit ein reiches bauliches Erbe aufweist.

Gemeinsam werden wir über, an und mit Orten des Vogtlandes arbeiten. Die Kooperation von Studierenden der Medienkunst/-gestaltung und der Fakultät Architektur und Urbanistik soll Perspektiven erweitern und neue Ansätze hervorbringen.

Ziel des Seminars ist die Produktion von Audiowalks im Sinne komponierter Spaziergänge. Diese ermöglichen die Landschaftserfahrung zu gestalten, zu erweitern und zu verändern. Dazu sind auch Exkursionen ins Vogtland geplant. Der erste Termin wird 10.11.2021 (ganztätig) sein. Die weiteren Termine sollen in Austausch mit den Teilnehmenden abgestimmt werden.

Interessierte werden gebeten, vor Beginn der Veranstaltung bis zum 06.10.2021 in einer kurzen Nachricht an die Lehrenden ihre Motivation für eine Teilnahme zu skizzieren.

Leistungsnachweis

- regelmäßige Teilnahme, Produktion eines Audiowalks in Gruppen

121212801 mind the step - zwischen Räumen und Menschen (Ba)

A. Brokow-Loga, C. Groos, I. Weise Verant. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 10:00 - 12:00, 15.10.2021 - 04.02.2022

Beschreibung

Ein Kurs ohne Seminarraum, denn wir erobern uns ein vermeintlich bekanntes Territorium neu: Entlang eines konstanten Weges bewegen wir uns über ein Semester durch den Stadtraum Weimar, besuchen bekannte Orte und entdecken bisher unbekannte Ecken, begegnen Menschen, finden Spuren und erforschen den Raum. Jede Woche fügen wir unserem Weg eine Etappe hinzu und fangen dort an, wo wir zuvor aufgehört haben. Dabei fragen wir stets nach den Grenzen, die wir wahrnehmen und erfahren, die uns leiten, die uns aufhalten und die wir überwinden. Die Grenzen, die uns begegnen, sind vielschichtig, sie sind sichtbar und unsichtbar, durchlässig und unüberwindbar, beängstigend und beruhigend, sind physisch, emotional, sozial und gesellschaftlich konstruiert. Welche Räume sind für uns begehbar und auf welche Art und Weise gehen wir mit ihnen in Resonanz?

Wir möchten performativ und losgelöst von unseren erlernten Konstruktionen forschen. Wir fragen nach Körpern, nach Räumen und dem dazwischen. Grenzen definieren Räume. Wir grenzen uns von anderen ab. Aber wer definiert Grenzen? Beim Erforschen dieser Fragen geht es uns nicht um eine konstante Grenzüberschreitung.

Vielmehr fragen wir nach der Beschaffenheit von Grenzen, wollen sie dekonstruieren und zärtlich erweitern, um uns neue Perspektiven auf uns, auf den uns umgebenden Raum und unser Miteinander darin zu ermöglichen.

Durch angeleitete Spaziergänge mit spezifischen Aufgaben- und Fragestellungen nähern wir uns den Grenzen im Raum und in uns an. Durch performative Elemente verstärken, reflektieren und abstrahieren wir diese persönlichen Grenzerfahrungen und versuchen sie greifbar, sichtbar und teilbar zu machen.

Leistungsnachweis:

Auf Basis unseres gemeinsamen Weges, der gemachten Begegnungen, der gefundenen und hinterlassenen Spuren erstellt am Ende des Semesters jede*r Teilnehmer*in eine eigene performative Arbeit, die sich auf dem zurückgelegten Weg verortet und eine persönliche Erkenntnis reflektiert. Dabei ist keine Vorkenntnis notwendig und jeder individuelle und fachliche Zugang ist zulässig.

Bemerkung

Der Besuch der Veranstaltung im Rahmen der bauhaus.module steht allen Studierenden offen. Der angesetzte Termin kann ggf. in Absprache mit den Seminarteilnehmer*innen verschoben werden. Zur Teilnahme schreibt uns bitte bis 08.10.21 eine Mail an cora.groos@uni-weimar.de und marvin.kraemer@uni-weimar.de.

Termin: wöchentlich Freitag 10:00 – 12:00 Uhr, 15.10.21 - 05.02.22

121212901 Karte, Kamera, Klapprad ? (Ba)

N.N., H. Schnelle, B. Schöning

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:30 - 17:00, 11.10.2021 - 31.01.2022

Beschreibung

...ein kollektives Visualisierungsprojekt zum Radverkehr in Weimar

„Das Fahrrad ist das zivilisierteste Fortbewegungsmittel, das wir kennen. Andere Transportarten gebären sich täglich alpträumerhafter. Nur das Fahrrad bewahrt sein reines Herz.“ (Iris Murdoch, anglo-irische Schriftstellerin und Philosophin, 1919 – 1999)

Wir sind beinahe täglich mit vermeintlich neutralen kartographischen und fotografischen Abbildungen unserer räumlichen Umgebung konfrontiert. Welche Bedeutung können Karten und Fotografien im Zusammenhang mit Raum haben? Im Projektseminar Karte, Kamera, Klapprad wollen wir die Objektivität von Darstellungen des Raumes sowie die Deutungshoheit, die Kartenmacher:innen und Fotograf:innen inne haben, kritisch hinterfragen.

Mit Blick auf die Machtverhältnisse und Erzählungen, die Karten und Fotos repräsentieren, diskutieren wir die Potentiale und Grenzen räumlicher Abbildungsmethodiken und werden mit unseren Wahrnehmungen und Erfahrungen selbst aktiv: Vor dem Hintergrund der gemeinsam erörterten theoretischen Inhalte betrachten wir den Radverkehr in Weimar. Methodische und technische Inputs zur Fotografie und Kartographie mit der freien GIS-Software QGIS vermitteln euch grundlegende Visualisierungsfertigkeiten. Wie lässt sich der Radverkehr in der Stadt kartographisch abbilden und welches Wissen und welche Interessen (re)produzieren wir mit Karten?

Auf Grundlage dieser Inhalte erarbeiten wir bis zum Ende des Semesters in einer kollektiven Projektarbeit den Versuch einer kritischen Visualisierung zur Situation und Position von Radfahrer:innen und ihrer Routen in der Stadt Weimar.

Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtprojekte

1. Studienjahr

1510710 1. Planungsprojekt: StadtLand-Suburbia: Einfamilienhausgebiete in Greiz

N.N., B. Schöning
Projekt

Veranst. SWS: 8

Beschreibung

Der Traum vom Einfamilienhaus mit Garten und Garage erscheint noch immer ungebrochen. Neben individuellen Wohnwünschen und Lebensstilen, machen auch stark steigende Mieten in vielen Städten das Leben im Einfamilienhaus am Stadtrand attraktiv während zwischen Bevölkerungsrückgang und Bleibeperspektiven, Debatten um Flächenversiegelung im Angesicht des Klimawandels sowie der Eigenheimförderung durch „Baukindergeld“, Einfamilienhausgebiete wieder kontrovers diskutiert werden.

Während der Fokus in dieser Diskussion sich meist auf die Stadtränder in den Zuzugsregionen des Landes richtet, blickt dieses Planungsprojekt in den ländlich geprägten Raum Thüringens, in die Stadt Greiz. Wie viele Städte im ländlichen Raum, kämpft auch Greiz, die „Perle des Vogtlandes“ mit den Folgen von Strukturwandel, Bevölkerungsrückgang und demographischem Wandel. Stadtplanerische Eingriffe richteten sich bisher überwiegend auf den Rückbau von Großwohnsiedlungen sowie Maßnahmen zur Stärkung des Stadtzentrums. Welche Rolle aber haben Einfamilienhausgebiete im Stadtgefüge und für die lokale Wohnungsversorgung angesichts dieser Entwicklungen? Wie entwickeln sich Bestände und Neubaugebiete? Welchen Ansprüchen werden sie gerecht – welche Herausforderungen stellen sich für ihre Zukunft? Um uns dieser Diskussion im Planungsprojekt zu stellen und diese aus stadtplanerischer Perspektive zu bearbeiten, möchten wir uns den Fragen widmen, wer wie und warum in diesen Gebieten lebt, welche Bedeutung sie für die Stadtentwicklung in Greiz haben und wie die Stadtplanung sich zu ihnen verhalten kann.

Im Rahmen des Planungsprojekts in Greiz sollen hierzu vor dem Hintergrund des Forschungsstands zu suburbanen Räumen, demographischem Wandel, ländlichen Raum und Schrumpfung die spezifischen Qualitäten und Herausforderungen mehrerer Einfamilienhausgebiete in Greiz aus unterschiedlichen Phasen der Stadtentwicklung herausgearbeitet und in den Entwicklungsperspektiven der Stadt Greiz verortet werden. Ziel ist es, Handlungsfelder und Handlungsansätze für den Umgang mit Einfamilienhausgebieten zu identifizieren.

Das Planungsprojekt wird hauptverantwortlich von N.N. geleitet.

Bemerkung

*1. Fachsemester Bachelor Urbanistik | 8 SWS, 12 ECTS
Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 26.10.2021 | Ort: tba*

1510720 1. Planungsprojekt: Thüringen, das grüne Herz Deutschlands

J. Gamberini
Projekt

Veranst. SWS: 8

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 26.10.2021 - 08.02.2022

Beschreibung

Thüringen, das grüne Herz Deutschlands. Identität und Identifikationsprozess einer Region durch einen grünen Referenzrahmen

Der Binnenstaat Thüringen nimmt nur 4,5% der deutschen Fläche ein, aber ist zu einem Drittel bewaldet und beherbergt über zwei Drittel aller Tier- und Pflanzenarten Deutschlands. Geographisch in der Mitte Deutschlands

gelegen, spielt das Land eine besondere Rolle als strategische Plattform für die Biodiversität, wie zum Beispiel für die Wiederansiedlung des Luchses.

Die Bezeichnung „Grünes Herz Deutschlands“, die für das Land Thüringen besonders gerechtfertigt zu sein scheint, geht auf 1897 zurück, auf ein Buch des Wanderschriftstellers August Trinius, aus der Zeit, in der der Tourismus begann. Diese neue Bezeichnung half dabei zur Jahrhundertwende die Außendarstellung der Region zu bilden. Unter dem Nationalsozialismus diente diese Bezeichnung auch für das Selbstbild des deutschen Volkes und seiner Identifikation mit der Landschaft, wie das Buch von Oskar Wünscher 1937 „Ein Büchlein vom Blut und Boden unserer Heimat“ oder der Reichsbahn-Reisefilm von 1935 „Deutschlands grünes Herz - Schienenstränge zwischen Nord und Süd“ es illustrieren.

Heute wird aus unterschiedlichen Gründen das Motto „Grünes Herz Deutschlands“ wiederverwendet. Nach der Wiedervereinigung und der Neugründung des Landes wurden gleich zwei Naturparke ins Leben gerufen (Thüringer Wald und Thüringen Schiefergebirge/ Obere Saale - 1990) jeweils als direkter institutioneller Transfer von Westen nach Osten. Heute wirkt die Bezeichnung als objektive Betrachtung in der Beschreibung beispielsweise zahlreicher Naturdokumentarfilme des Landes und ihrer „wilden Fauna und Flora“ es darstellen. Seit 2011 hat der Freistaat Thüringen eine Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, die sich auch auf „das grüne Herz Deutschlands“ stützt. Darüber hinaus dient die Bezeichnung als Argument für Naturschützer*innen um regionale Konzepte zu entwickeln und politische Richtung zu nehmen, insbesondere wie die Position von NABU Thüringen es zeigt. Das Land sollte sich gegenüber großen Herausforderungen der ökologischen Krise (Klimawandel und das Artensterben) unter diesem Slogan strategisch besser positionieren: „Was Thüringen als grünes Herz Deutschlands braucht, ist eine mutige Fortführung einer nachhaltig auf den Erhalt der Natur ausgerichteten Politik“ im Rahmen des Landtagwahl 2021^[1].

^[1][1] Zitat aus NABU Thüringen, 2021: <https://thueringen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/gesellschaft-und-politik/landtagswahl/index.html>

Bemerkung

Mit dem Planungsprojekt des ersten Fachsemesters Bachelor Urbanistik werden wir uns mit der Konstruktion und der Außendarstellung einer regionalen Identität innerhalb eines grünen Framings und mit der Bezeichnung des „grünen Herzens Deutschlands“ als Vektor dieser regionalen Identität auseinandersetzen. Dabei werden wir uns spezifisch auf den Thüringer Wald konzentrieren. Wie konstruiert und entwickelt sich eine regionale Identität um die Natur in der Zeit? Wie werden Naturreferenzen aufgerufen, die das Motto Grünes Herz Deutschlands heute verkörpert, um Legitimationsprozesse zu finden? Das Planungsprojekt ist Teil der Winterschule „Die identitätsstiftende Region“, die im März 2022 in Weimar stattfinden wird.

Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

2. Studienjahr

3. Studienjahr

4. Studienjahr